

Protokoll der 87. Teilkirchgemeindeversammlung Rigi Südseite
Sonntag, 3. April 2022, 10:00 Uhr
In der reservierten Markuskirche Vitznau

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Genehmigung des Protokolls der 86. Teilkirchgemeindeversammlung
 - a) abrufbar unter www.refrigisuedseite.ch
 - b) anfordern in gedruckter Version beim Sekretariat
 4. Präsentation und Abnahme der Jahresrechnung 2021
 5. Kirchenpflege: Jahresbericht 2021
 6. Pfarramt: Jahresbericht 2021
 7. Anregungen und Wünsche
 8. Verabschiedungen
-

1. Begrüssung

Der Präsident Kaspar Michel begrüsst die Anwesenden herzlich zur 87. Teilkirchgemeindeversammlung. Start ca. 10:20 Uhr.

Speziell begrüssen möchte ich Frau Buser von der Wochenzeitung. Zugleich begrüsse ich Regula Bersinger, die heute das erste Mal an einer TKG unter uns ist. Sie ist unsere neue Sekretärin und Sigristin in Weggis. Wir hatten das Glück, dass wir nach der Kündigung von Edith Brantschen sehr schnell eine Nachfolgerin gefunden haben. Regula arbeitet seit dem 1. März für uns und hat sich schon sehr gut eingearbeitet. Herzlich willkommen. Regula Bersinger ist auch für das Protokoll an der TKG Sitzung von heute zuständig. Regula lebt mit einer Hörbehinderung, daher bitte ich euch, später in den Diskussionen das Mikrofon zu benutzen.

Kaspar Michel dankt Pfarrer Lorenz Schilt für den sehr gut gestalteten Gottesdienst. Auch ein grosser Dank geht an unsere Organistin Hye-Yeon Ko und den Hornisten Herr Leitel.

Die Einladungen wurden rechtzeitig publiziert:

- im Gemeindeblatt 8. Jahrgang Nr. 1, Januar 2022
- auf unserer Webseite www.refrigisuedseite.ch
- im Kirchenboten
- in den kirchlichen Mitteilungen in der Wochenzeitung

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt (in alphabetischer Reihenfolge):

Arnold Verena, Weggis
Baumann Silvio, Weggis
Cozzolino Fränzi, Greppen
Günther Jürg, Weggis
Günther Verena, Weggis
Heller Peter, Weggis
Loppacher Brigitte, Weggis
Loppacher Fritz, Weggis
Lüthi Erika, Weggis
Lüthi Heinz, Weggis
Rapelli Silvio, Greppen
von Rotz Otto, Weggis
Widmer Marlies, Weggis
Widmer Thomas, Weggis

Die Präsenzliste¹ sind heute 23 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt, das einfache Mehr beträgt somit 13 Personen. Zudem besuchen zwei Gäste die Versammlung.

Traktandenliste:

Kaspar Michel liest die Traktandenliste kurz vor:

Traktandum 1	Begrüssung
Traktandum 2	Wahl der Stimmenzähler
Traktandum 3	Protokoll der 86. TKG
Traktandum 4	Abnahme der Jahresrechnung
Traktandum 5	Kirchenpflege, Jahresbericht
Traktandum 6	Pfarramt, Jahresbericht
Traktandum 7	Anregungen und Wünsche
Traktandum 8	Verabschiedungen

Der Präsident fragt, ob die Anwesenden mit der Traktandenliste einverstanden sind. Die ergänzte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler schlägt der Präsident Martin Stierli vor. Kaspar Michel fragt, ob sich jemand von den Anwesenden berufen fühlt, sich als Stimmenzähler zur Verfügung zu stellen. Dem wird verneint. Martin Stierli wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 86. TKG-Versammlung vom 12.09.2021, 14:00 Uhr im Hotel Central in Weggis

Das Protokoll der 86. Teilkirchengemeindeversammlung wurde auf unserer Webseite veröffentlicht und konnte auch über unser Sekretariat in gedruckter Form angefordert werden. Zusätzlich haben wir einige Kopien aufgelegt. Bitte entschuldigt die ungenaue Sortierreihenfolge. Bei uns sind keine Anmerkungen und Änderungen eingegangen. Kaspar Michel bedankt sich bei Edith Brantschen für die Protokollführung. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

¹ Präsenzliste

4. Präsentation und Abnahme der Jahresrechnung 2021

Der Präsident übergibt das Wort an unsere Finanzverantwortliche Katja Rapelli.

Die Jahresrechnung 2021 wird konsolidiert laut Vorgabe von Luzern gezeigt. Die Erfolgsrechnung ist mit Farbe hinterlegt und steht im Vergleich zum Budget 2021 und zum Vorjahr 2020.

Erfolgsrechnung 2021

Die Erträge sind budgetkonform und belaufen sich auf Fr. 75'491.00.

Der Behördenaufwand beträgt Fr. 10'766.40 und ist um Fr. 3'000.00 höher, als budgetiert. Dies als Folge der vermehrten und z.T. länger dauernden KIPF- und Kommissions-Sitzungen ab dem zweiten halben Jahr 2021. (Tarifänderungen von Luzern)

Der Verwaltungsaufwand ist beinahe eine Punktlandung und liegt bei Fr. 21'939.86, d.h. Fr. 200.00 unter Budget.

Die Ausgaben für Gemeindeleben und Diakonie betragen Fr. 25'609.25. Dies sind Fr. 3'000.00 weniger, als budgetiert. Zur Hauptsache resultieren diese Minderausgaben aus dem Bereich Kirchenmusik und Konzerte und sind direkte Folgen der Pandemie. Die Kosten für Gottesdienste sind Pandemiebedingt erhöht ausgefallen, was die positive Budgetabweichung wieder etwas ausgleicht.

Die Jugendarbeit wurde mit Fr. 7'500.00 budgetiert und liegt mit nur Fr. 696.64 weit unter Budget. Dies ist u.a. die Folge der höheren Kostenbeteiligung von Luzern (bisher Fr. 5'000.00/J. und neu Fr. 7'000.00/J.) und der Covid-Pandemie. Im ersten halben Jahr konnten keine Exkursionen und Kinder-Events durchgeführt werden.

Die Ausgaben für die Altersarbeit, zu welcher auch die Freitagsrunden dazu gehören, liegen bei Fr. 2'185.20 und sind wegen der Pandemie Fr. 2'800.00 unter Budget 2021.

Die Infrastrukturausgaben belaufen sich auf Fr. 3'668.50 und sind exakt im Budget.

Im Bereich der ausserordentlichen Kosten werden die Installation der 3. Glocke mit festlichem Gottesdienst und der entsprechenden Auflösung der Rückstellungen sowie der Covid-19 Mehraufwand in der Kirche Weggis abgebildet.

Es wird ein Verlust von – Fr. 803.65 ausgewiesen. Dieser entspricht ca. ½ des budgetierten Umsatzes.

Bilanz 2021

Die flüssigen Mittel per Ende 2021 betragen Fr. 175'059.20. Diese sind als Folge des Glockenprojektes um ca. Fr. 100'000.00 tiefer, als im Vorjahr.

Das Fremdkapital beläuft sich auf Fr. 19'510.00. Es ist dies zur Hauptsache die offene Rechnung der Kirchengutsverwaltung für die Personalkosten des 2. Semesters 2021, die z.L. unserer Rechnung gehen.

Das Eigenkapital liegt bei Fr. 155'549.20. Die Rechnung ist ausgeglichen.

Focus Treuhand GmbH, K. Rapelli, 05.04.22

Katja Rapelli fragt, ob jemand eine Frage hat. Es gibt keine Fragen.
Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Katja Rapelli für die grossartige Arbeit.

5. **Kirchenpflege, Jahresbericht 2021**

Das Kirchen-Jahr 2021 war sehr herausfordernd für die Pflege und die Kirchgemeinde. Bedingt durch die Covid 19-Pandemie war vieles einfach sehr viel anders und hat einiges an Flexibilität verlangt. Natürlich hatten wir schon ein wenig Übung vom 2020.

Ich werde in meinem Bericht versuchen, Euch einen Überblick über die im 2021 durchgeführten Aufgaben zu geben.

Die Tagesgeschäfte der Kirchenpflege wurden in 3 Online-Sitzungen, einer Sitzung in der Kirche (mit Abstand) und zwei Sitzungen im Monbijou, also insgesamt 6 Sitzungen unter dem Präsidium von Urs Brunner, sowie 5 weiteren Sitzungen im Monbijou in neuer Behördenzusammensetzung behandelt.

Dazu kommen die 85. und 86. Teilkirchgemeindeversammlungen, die durchgeführt wurden.

Im Jahr 2021 haben Wahlen stattgefunden. Die Inpflichtnahme der Kirchenvorstände der Kirchgemeinden des Kantons Luzern und der Kirchenpflegen der Teilkirchgemeinden im Kanton Luzern für die Legislatur 2021 bis 2025 hat am 27. August in der Reformierten Kirche Weinbergli in Luzern stattgefunden.

Die Kirchenpflege hatte am 1. September die erste Sitzung nach den Sommerferien und auch die erste Sitzung in neuer Zusammensetzung durchgeführt. Die Ämterverteilung hat stattgefunden. Alle dazugehörigen Angaben sind jeweils im Gemeindeblatt auf der zweitletzten Seite ersichtlich. Die einzelnen Mitglieder haben sich schnell in Ihre Ämter eingearbeitet und die Behörde funktioniert schon sehr gut. An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an alle Kirchenpflege-Mitglieder aussprechen.

Am 20. Juni konnten wir auch unser Glockenfest in Weggis durchführen. Ich finde, es war ein sehr gelungener Anlass.

Personelles:

Erstmalig haben wir unseren Mitarbeiteranlass am 5. November in der Rigi Bergkirche durchgeführt.

Das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Silvio Baumann haben Erstaunliches geleistet. Bilder vom Anlass sind auf unserer Webseite zu geniessen.

Auf Ende Jahr mussten wir leider die Kündigungen von Sandra Schmid als Sigristin Monbijou und Edith Brantschen als Sigristin Weggis und Sekretärin Rigi Südseite entgegennehmen.

Edith Brantschen wollte sich nach drei Jahren bei uns beruflich verändern und Sandra Schmid nach zwei Jahren Tätigkeit bei uns.

Kündigungen sind nicht das, was man sich gerade so wünscht, denn es ist ja auch immer mit Mehraufwand verbunden. Ich kann aber zum heutigen Zeitpunkt sagen, dass wir sehr glücklich sind, dass beide Stellen besetzt werden konnten. Regula Bersinger habe ich ja schon erwähnt und neu dazu ist nun Anita Grossenbacher gekommen, sie hatte ihren ersten Arbeitstag am Freitag, 1. April im Monbijou.

Für die Bergkirche Rigi-Kaltbad konnten wir eine Lösung für den Winterdienst und die Reinigung finden.

Aktuell suchen wir noch eine Katechetin/Katecheten für 2-4 Wochenstunden auf Primar-Unterstufe. Wenn sich jemand angesprochen fühlt, oder auch jemanden kennt: meine Telefonnummer ist bekannt.

Zurzeit arbeiten wir noch an einer Lösung der Sigristen-Stelle in der Bergkirche.

In der Kirchenpflege wurden auch diverse Arbeitsgruppen gebildet. Zum einen nimmt sich eine Arbeitsgruppe dem Thema «Aktivierung der Bergkirche Rigi Kaltbad» an. Darüber berichten wir über das Gemeindeblatt zu gegebener Zeit.

Zum anderen besteht eine Arbeitsgruppe, die das Schliessen und Öffnen unserer Kirchen genauer untersucht, damit wir eine einheitliche Lösung realisieren könnten.

Daneben laufen ganz viele kleine Projekte, die uns auf Trab halten. Dazu ein paar Stichworte:

- allgemeine Renovationsarbeiten an den Gebäuden
- Gartenarbeiten, Gartengestaltung Weggis
- neue Mikrofonanlagen in Weggis und Vitznau
- Renovationsarbeiten Rigi Kirche
- Feuchtigkeitsprobleme in der Kirche Vitznau

Zum Abschluss noch ein paar Zahlen:

Per 28. Februar 2022 hat die Reformierte Teil Kirchgemeinde Rigi Südseite 922 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 20 Mitgliedern. Der Rückgang der Mitglieder ist ein grosses Thema, nicht nur bei uns.

Und so gibt es noch einige Dinge, die uns als Kirchenpflege beschäftigt. Für Fragen stehen die Mitglieder der Kirchenpflege nach der TKG Versammlung gerne zur Verfügung.

6. Pfarramt, Jahresbericht 2021

Unser Pfarrer Thomas Widmer hat zurzeit einen 4-monatigen Bildungsurlaub. Thomas Widmer besucht Vorlesungen in Basel und Zürich. Für diese Zeit konnten wir Herr Pfarrer Lorenz Schilt aus Vitznau für uns gewinnen, darüber sind wir sehr froh.

Durch die Abwesenheit von Thomas Widmer erlaube ich mir seinen Jahresbericht vorzulesen.

Bitte entschuldigt im Voraus: den Baslerdialekt bringe ich schlichtweg nicht hin.

Wir können auf ein sehr abwechslungsreiches Jahr 2021 zurückblicken. Die Pandemie hatte von uns zwar auch im vergangenen Jahr immer wieder Flexibilität abverlangt, doch einige Ausweichvarianten waren schon im Vorjahr eingefädelt. So gelang es uns, auch als die Schutzmassnahmen des BAG zu Beginn des Jahres 2021 wieder deutlich verschärft werden mussten, umgehend zu reagieren und die kirchliche Arbeit so weiterzuführen, wie es eben möglich war, bzw. sie entsprechend anzupassen.

So wurden im ersten Halbjahr z.B. wieder beinahe alle Gottesdienste nicht nur unter den Auflagen des BAG mit Abstands-, Masken- und Zulassungsregelungen real gefeiert, sondern auch alle auf unserem YouTube-Kanal unserer Teilkirchgemeinde zugänglich gemacht. Dieses Angebot wurde rege benutzt.

Die klassischen Aufgaben im Pfarramt, wie Seelsorge, Predigt und Unterricht gingen alle nahtlos weiter. Einzig einzelne, damit verbundene Exkursionen mussten auf später verschoben, oder auch ganz abgesagt werden. So konnte das Konfirmandenlager leider nicht stattfinden. Auch die Exkursionen im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht auf der Oberstufe konnten erst im 2. Halbjahr wieder realisiert werden. So war auch die Durchführung der Reisegottesdienste etwas schwierig.

Der «Gottesdienstplan 21» war im vergangenen Jahr, neben dem Glockenaufzug in Weggis, das grösste Projekt, das umgesetzt wurde: Die Einführung vom sogenannten «Gottesdienstplan 21», also der Versuch, die Gottesdienste abwechslungsreicher zu gestalten, und insbesondere der Versuch, deutlich weniger als bisher sogenannte klassische Gottesdienste anzubieten. Damit wagten wir den Ausbau alternativer Gottesdienst-Formen. Das ist alles sehr erfreulich angelaufen und wird auch im jetzigen Jahr, - nach ersten Auswertungen Ende 2021 - mit einigen Anpassungen, vor allem mit Blick auf die Situation auf die Bergkirche Rigi Kaltbadi, weitergeführt.

So sind in der Regel pro Monat jeweils 2 klassische Gottesdienste geplant, dazu kommen Samstagabend-Gottesdienste, Freitagabend-Gottesdienste mit sogenannten Vesper-Feiern und auch Reise-Gottesdienste. Weil dies im vergangenen Jahr unser zentrales Projekt war, soll es hier nochmals kurz in Erinnerung gerufen werden:

Der klassische Gottesdienst ist gedacht für alle, die den traditionellen reformierten Gottesdienst mit seiner ruhigen und besinnlichen Atmosphäre schätzen. Im Mittelpunkt steht die sorgfältig formulierte Predigt. Grundlage ist ein Bibelwort, welches zumeist in der Perikopen-Ordnung als Textgrundlage für den jeweiligen Sonntag vorgeschlagen ist. Die Orgel begleitet die Lieder aus dem Kirchengesangsbuch und nimmt die vorhandene Atmosphäre mit ihren Harmonien in Eingangs- Zwischen- und Ausgangsspiel auf. Bei Festgottesdiensten werden auch Solistinnen und Solisten beigezogen.

Der etwas andere Gottesdienst rechnet mit Gottesdienst-BesucherInnen, welche sich gerne auf Neues einlassen. Im Kern handelt es sich um einen Themen-Gottesdienst. Bibeltexte werden zur biblischen Vertiefung des anstehenden Themas zur Sprache gebracht. Musikalisch ist dieser Gottesdienst breit gefächert. Er wird von der Pfarrperson in Zusammenarbeit mit Freiwilligen aus der Gemeinde im Team erarbeitet und gestaltet.

Der Samstagabend-Gottesdienst nimmt die bisherige Form der sogenannten «Feiern im Chor» auf. Die Teilnehmenden sitzen, soweit Platz vorhanden, vorne im Chor der Kirche, bzw. in den vordersten Bänken. Mit einem bewährten Kerzenritual werden die Fürbitten zum Leuchten gebracht, die nicht öffentlich, sondern schweigend jeder für sich selber formuliert. Mit Hilfe einer anschaulichen Geschichte und dazu passendem Bibelwort werden im Anschluss christliche Gedanken gottesdienstlich entfaltet. Orgel-, bzw. Klavierklänge begleiten die in der Regel gesungenen Lieder aus Taizé oder die Gospellieder.

Der Freitagabend-Gottesdienst orientiert sich an den bisherigen Vesper-Gottesdiensten. Wie über die letzten Jahre schon sehr bewährt, kocht ein sich abwechselndes Team von Freiwilligen ein einfaches Nachtessen. Man sitzt zusammen und genießt dabei die Tischgemeinschaft. Mit einem besinnlichen Abschluss, in Form eines humorvoll-tiefsinnigen Gedankens in das Wochenende und begeisternder Musik findet die Feier ihren Abschluss. Hier braucht es jeweils zwingend eine Anmeldung der Teilnehmenden, bis 9.00 Uhr am Vortag.

Der Reise-Gottesdienst nimmt jeweils am 5. Sonntag im Monat (rund drei Mal pro Jahr) die Gelegenheit wahr, einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen, um sich in der Begegnung mit anderen Gemeinden mit jeweils wieder eigenen Gottesdienstformen berühren und beflügeln zu lassen. Der Pfarrer bietet dabei in der Regel Begleitung mit dem Gemeindebus. Eine Anmeldung ist auch hier notwendig für diejenigen, welche nicht selber, sondern die Mitfahrgelegenheit nutzen wollen. Zielort und Zeitpunkt für die Abfahrt wird jeweils kurzfristig, bis eine Woche vorher auf der Homepage, bzw. in der Wochenzeitung bekannt gegeben.

Dieses neue Gottesdienst-Konzept hat sich sehr bewährt, obwohl eben Pandemie-bedingt die Vespergottesdienste zunächst nicht stattfinden und auch die Feiern im Chor, wie auch die Abendmahlsfeiern nur angepasst, bzw. gar nicht stattfinden konnten.

Das Programm vom sogenannten Kultur-Klub-Kirche war dagegen alles, mehr oder weniger wie geplant, bzw. mit Verschiebung, durchführbar: also alle damit verbundenen Treffen zum Thé Littéraire, die Kino-Kirchen-Veranstaltungen, die Exkursionen, sowohl nach Heiden (mehrtägig), als auch die eintägige Exkursion nach Einsiedeln, bzw. nach «Morgarten».

Ebenso waren die Programmpunkte von den Freitagsrunden alle gut umsetzbar, je nach BAG-Vorgabe mit oder halt ohne damit verbundene kulinarische Begleitangebote und auch zeitlich angepasst, erst im 2. Halbjahr.

Auch die Angebote der sogenannten «Zupackenden Kirche», also die Ernte- und Kulturreise in die Toskana in die reformierte Heimstätte der Waldenser im Herbst, die Sauerkrautaktion und das Kerzenziehen waren richtige Höhepunkte.

Die Kinderarbeit konnte im Frühling leider keinen Kindertag anbieten, dafür dann im Herbst wieder einen Kinder-Halbttag mit Kerzenziehen und -giessen sowie Geschichte realisieren.

Der Suppentag konnte im Frühling nicht, dafür im Herbst sehr wohl durchgeführt werden.

Insgesamt hat sich die Situation im Hinblick auf die Durchführbarkeit aussergottesdienstlicher Angebote der Kirche ab Juni 2021 wieder deutlich normalisiert. So konnte das grosse Highlight, die Montage einer 3. Glocke im Kirchturm von Weggis, im Juni umgesetzt und gebühlich eigeweiht werden. Dazu gab es ein sehr schönes Fest mit feierlichem Festgottesdienst und anschliessendem Beisammensein in der Festwirtschaft bei schönstem Wetter am 20. Juni.

Dazu kamen die zahlreichen anderen Treffen, das Voluntari-Treffen, die Absprachen vom Besucherkreis, ein Treffen mit dem Verantwortlichen für die Arbeit im Bereich Bildung und Mission, bis hin zur Ausstellung vom HEKS während den Sommerferien in der Kirche in Weggis. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Absprachen im Bildungsbereich, wo vieles sowohl mit der Schule, als auch mit der Katholischen Schwesterkirche abgesprochen, koordiniert, bzw. zum Teil auch gemeinsam durchgeführt wird, wie etwa die Schulschluss- bzw. Anfangsgottesdienste.

Beim letzten Thema zeigt sich besonders stark, dass Vieles in Bezug auf die Stellung der Kirchen in unserer Gesellschaft im Umbruch ist. Diese Schulschluss- bzw. Anfangsgottesdienste sind je länger, desto schwieriger umsetzbar in der Zusammenarbeit mit der Schule, weil nicht wenige Kinder, z.T. auch Lehrpersonen gar nicht mehr Mitglieder von einer unserer Landeskirchen sind. So sind vermehrt Absprachen, bzw. Anpassungen und leider auch Abstriche nötig.

Sehr gut jedoch gestaltete sich auch im vergangenen Jahr die ökumenische Zusammenarbeit auf allen Ebenen, eine gegenseitige Bereicherung jeweils in erweiterten Teams zu arbeiten. So hoffe ich sehr, Ihnen auch im kommenden Jahr einen einigermaßen abwechslungsreichen Jahresbericht vorlegen zu können.

Zurzeit sammle ich in meinem höchst spannenden Studiensemester mit rund 20 Vorlesungen die Woche an der UNI Zürich, bzw. Basel viele schöne Ideen und Anregungen ohne Ende, die auch Eingang finden könnten in unser Gemeindeleben ... Ich freue mich also auf die Weiterarbeit in der Rigi Südseite.

Damit möglichst nichts im Angebot des vergangenen Jahres vergessen geht, die chronologische Zusammenstellung der Veranstaltungen unter der Rubrik «alles im Überblick» im Anhang, bzw. dann auf unserer Homepage.

Thomas Widmer grüsst alle recht herzlich und dankt dem Kirchgemeindepräsidenten für das geduldige Verlesen dieser Zeilen.

Der Jahresbericht des Pfarramtes wurde einstimmig genehmigt.

7. Verschiedenes u. a. Anregungen und Wünsche und Verabschiedungen

Kaspar Michel verkündet, dass Wünsche und Anmerkungen sehr Willkommen sind. Wir bitten Euch, das Mikrofon zu benutzen.

Marieke fragt an, was der Grund sei, dass die Gottesdienste in Vitznau schon um 09:00 Uhr beginnen bei einem Doppelgottesdienst in der Bergkirche Rigi Kaltbad. Ihre zweite Frage lautet, weshalb die TKG im September sein muss, und nicht wie früher im November. Im September gibt es immer einen Terminkonflikt mit dem Museumstag. Katja Rapelli antwortet darauf, dass das Budget immer bis Ende September in Luzern eingereicht werden muss. Daher ist es zwingend, die Sitzung im September abzuhalten. Das Anliegen wird jedoch ernst genommen, damit die Termine jeweils mit dem Tag des Denkmals abgestimmt werden.

Zur ersten Frage gibt Kaspar Michel die Auskunft, dass Zeitverschiebungen mit dem Wunsch nach mehr Gottesdiensten in der Bergkirche Rigi Kaltbad nötig sind. Der Gegenvorschlag, den Gottesdienst in der Bergkirche auf den späten Nachmittag des Sonntags zu verschieben wird geprüft.

8. Verabschiedungen

Fast haben wir es geschafft -, aber doch noch nicht ganz, uns bleibt noch ein schönes Traktandum zum Abschluss.

Wie an der Herbst TKG 2021 mitgeteilt, konnten wir uns nicht von Urs Brunner verabschieden, da er zu jenem Zeitpunkt ausser Land war. Die Verabschiedung von Urs wurde auf heute verschoben.

Kaspar Michel trägt vor:

Als dein Nachfolger als Präsident der Kirchgemeinde Rigi Südseite darf ich ein paar Worte zu Deiner Verabschiedung sagen:

Du warst für eine lange Zeit für die Rigi Südseite tätig. Nach meinen Recherchen ganze 16 Jahre, vom 2005 bis zum 2021, davon 12 Jahre als Präsident, nämlich von 2009 bis 2021.

Vom 2013 bis zum 2021 also 8 Jahre, warst Du auch als Vertreter von der Rigi Südseite in der Synode und im grossen Kirchenrat.

Dies ist eine beachtliche Leistung. Ich habe jetzt mal eine kleine Kopfrechnung gemacht:

Im Normalfall hat die Behörde 11 Sitzungen im Jahr, über die 16 Jahre gibt das 176 Sitzungen, pro Sitzung kann ich 3 Std. Aufwand annehmen, das sind dann 528 Std. Da Du ja für zwölf Jahre das Präsidium geführt hast muss ich die Sitzungsstunden verdoppeln, das heisst 12 Jahre als Präsident mal 11 Sitzungen ergibt 132 Sitzungen, bei denen ich nochmals 3 Std dazurechne, also insgesamt 396 Stunden. Jetzt sind wir schon auf einem Total von 924 Std. Dazu kommen pro Jahr je 2 TKG, 16 Jahre mal 2 sind 32 TKG's. Durchschnittlich rechne ich die mit 4 Std. ab, also nochmals 128 Std. Jetzt hattet Ihr immer noch eine Klausur pro Jahr, 16 mal 8 Std ergibt zusätzlich 128 Std. Somit haben wir ein Zwischentotal von 1180 Std. Synode und Grosser Kirchenrat, ich gehe jetzt da nicht zu fest in die Details, grundsätzlich sind es aber je zwei Veranstaltungen pro Jahr. Umgerechnet heisst das: 8 Jahre, je zwei Synoden und zwei Grosser Kirchenrat Sitzungen sind total 32 Sitzungen à 5 Std., ergibt 160 Std. Dazu kommen noch einige Sitzungen der RPK etc. Ich rechne jetzt einfach mal noch einen pauschalen Stundenbetrag dazu, sagen wir 80 Std. Jetzt haben wir schon ein Total von 1420 Std.

Ich glaube ich höre jetzt da auf mit meiner Rechnung... Wobei: es ist ja schon interessant, solche Rechen-Spiele. Denn: Von Weggis nach Rügen sind es 1253 km. Wenn ich jetzt annehme, dass Du pro Std. 3 km gehen kannst (das schaffst Du locker), hättest Du in der Zeit, in der Du für die Kirche aufgebracht hast, die Strecke Weggis -Rügen dreieinhalbmal Mal zu Fuss absolvieren können.

Dies zeigt uns, wie enorm Deine Leistung und Arbeit war, die Du im Namen der reformierten Kirche geleistet hast. Ganz herzlichen Dank für alles im Namen der Kirchenpflege und aller Anwesenden.

Katja wird Dir nun ein Geschenk überreichen, wir hoffen, du kannst es in Eurem geliebten Rügen zum Einsatz bringen.

9. Mitteilungen

Ich möchte Euch noch auf ein paar Veranstaltungen aufmerksam machen:

- Kommenden Dienstag Bibliodrama live 19.15 bis 22.00 Uhr im Pfarreizentrum Weggis, Infos dazu im Gemeindeblatt
- Kommenden Donnerstag findet ein Geschichte Zvieri statt, ein Gottesdienst für die Kleinen, durchgeführt von Marlis, Heidi und Yvonne
- Kommenden Freitag 14.30 Uhr Reformierte Kirche Weggis, Freitagrunde mit CEO Adrian Steiner von der Thermoplan
- Vom 17. bis 22. Juli findet eine Gemeindefeierwoche im Engadin statt, man kann sich immer noch anmelden, auch hier Infos im Gemeindeblatt
- und am nächsten Sonntag ist Palmsonntag mit Konfirmationen in der Kirche Weggis

10. Schluss der 87. Teilkirchgemeindeversammlung

Nichts wurde an der Sitzungsführung ausgesetzt. Der Präsident bedankt recht herzlich für die Wortmeldungen und bedankt sich auf das Erscheinen an der TKGV. Im Anschluss wird ein Apéro serviert. Alle sind dazu eingeladen. Allen einen wunderschönen Sonntag noch.

Ende der Versammlung 11:30 Uhr

Präsident der Kirchenpflege

TKG Rigi Südseite Kaspar Michel

Protokollführerin Regula Bersinger

Weggis, 19. April 2022